

Vorbemerkung	5
AUFBRUCH IN EIN NEUES ZEITALTER	
(1918–1923) · Von Bärbel Schrader	
Revolution und Ästhetik	9
Eine radikale Wende?	9
Vom Krieg zur Weltrevolution 11 – Vor den Toren des Klassenkampfes 20 – Die Verteidigung der Utopien 24 – Der politische Dichter 36	
Die Wirkungschancen der revolutionären Linken	42
Die Bündnisfrage bei Franz Mehring 46 – Clara Zetkin und das Intellektuellenproblem 49 – Rosa Luxemburg: Der Dichter als sozialer Kämpfer 51 – Karl Liebknechts Auffassung von „schaffender Kunst“ 54	
Leistungen und Grenzen des revolutionären Aktivismus	59
Die Literaten und die KPD 62 – Das politisch-künstlerische Manifest 65 – Künstler und Kommunismus 71 – Wegzeichen für einen neuen Anfang 78 – Zwischen Expressionismus und Dadaismus 85	
Anwendung des Marxismus auf den Literaturprozeß	96
Der Kampf der KPD gegen den Linksradikalismus 96 – Ansprüche an die Apparate 107	
Theaterprogramme der revolutionären Nachkriegskrise	121
Vom expressionistischen zum proletarischen Theater	121
Theater als Tribüne der Revolution 122 – Probleme der Dramatik 131	
Debatten zum proletarischen Theater	138
Kunst oder Propaganda 138 – Das Dilemma reformistischer Antwortversuche 146	
Proletarische Theaterpraxis und politischer Kampf	150
Proletarisches Berufs- oder proletarisches Laientheater? 150 – Proletariat und Film 159 – Die neue Kulturpolitik der KPD 165	

Für und wider proletarische Kultur	171
Angriff auf die „kulturellen Werte“	171
Die „Kunstlump“-Debatte 173 – Ästhetische oder soziale Funktion der Kunst 180 – Zwischen Radikalismus und Kom- promiß 185	
Der Streit um Goethe	188
„Juste milieu“ – Kampf gegen die sozialdemokratische Kultur- idee 188 – Herr Goethe und Herr Ebert 192	
Proletkult und proletarische Kultur	197
Exkurs über Praxis und Theorie des Proletkults in Sowjetruß- land 201 – Rückzug oder Alternative – Proletkult im Spiegel der Parteienfrage 207 – Revolutionäre Literaturpraxis 213	

ÜBERWINDUNG DES POLITISCHEN UND ÄSTHETISCHEN SUBJEKTIVISMUS

(1924–1928) · Von Johanna Rosenberg

Die Linken und das Ende der revolutionären Nachkriegs- krise	223
Ideologische Signatur der relativen Stabilisierung	223
Enttäuschte Revolutionserwartung 223 – „Wissenschaftliches Bewußtsein“ und die bürgerliche Ideologie der Neuen Sachlich- keit 236 – Dokumente statt Fiktionen 248	
Der Weg in den revolutionären Subjektivismus und der Rückzug auf die Position der „Geistigkeit“	251
Linksradikale Negation proletarischer Kunst 251 – Preisaus- schreiben der „Aktion“ 262 – Diskussion im „Proletarier“ 267 – Individualistische Kritik der revolutionären Praxis im „For- um“ 271	
Kunst- und Kulturauffassungen im Umkreis der SPD – Karl Kautsky, Alfred Kleinberg, Anna Siemsen	279
Angebote bürgerlicher Verfechter revolutionärer Kunst	287
Soziologie bürgerlicher Kunst im Imperialismus – Sieg- fried Kracauer	288
Politische Revolution und Revolution der Kunst – Carl Einstein	301
Kritik der Einfühlung – Alfred Döblin	310
Technik und künstlerische Produktivität – Walter Ben- jamin	320
Entscheidungsschwierigkeiten avantgardistischer Kunst- theoretiker	328

Die Durchsetzung des Leninismus in der KPD und die Fragen proletarischer Kulturorganisation	336
Überwindung des „literarischen Trotzismus“	336
„Es gibt eine proletarische Kultur“ – Wittfogels Artikelfolge in der „Roten Fahne“ 350 – Zetkin über Kultur und Kunst im Klassenkampf 357	
Einführung der Organisationsfrage in das literaturtheoretische Denken	362
Arbeitsgemeinschaft kommunistischer Schriftsteller und Arbeiterkorrespondentenbewegung 370 – Malik-Verlag 378 – Kulturarbeit der IAH 388	
Interesse an den neuen Medien	398
Kampf um den Rundfunk 399 – Beispiel Sowjetfilm 404	
Theoretische Vorstöße in unterschiedlichen Konzeptionen proletarisch-revolutionärer Kunst	413
Wirklichkeitsbesessene Dichtung – Johannes R. Becher	414
„Materialästhetischer“ Ansatz – Eisler, Piscator, Brecht	424
Kritische Revision des bürgerlichen Kunsterbes 428 – Verabschiedung des traditionellen Publikums – Auf dem Weg zu einer Kunst für Produzenten 435	
Kathartisches Modell kämpfender Kunst – Friedrich Wolf	455

DAS RINGEN UM PROLETARISCH-REVOLUTIONÄRE KUNSTKONZEPTIONEN (1929–1933) · Von Manfred Nössig

Debatten um die Literaturfunktion	469
1929: Neue Aspekte – neue Entscheidungen	469
Die Chancen einer sozialistischen Literatur	476
Der Streit um und mit Gottfried Benn	484
Arbeiterdichtung oder proletarische Literatur	491
Fahnenwort: Tendenz	498
Künstler und Partei	502
Franz Biberkopf und der Realismus	509
Zwischenstand	517
Das Ringen um eine neue Ästhetik	522
Vorschläge von nichtmarxistischen Positionen	523
Für einen „neuen Aggregatzustand“ der Kunst	536
Genauer zum Abbild-, Ideologie- und Kunstaspekt	540
Die erste Ästhetik des BPRS	556

Im Streit der Meinungen	568
Russische Debatte auf deutsch	569
Gibt es einen proletarischen Roman?	584
Aristoteles oder ...?	607
Beiträge zu einem entwickelten marxistisch-leninistischen literaturtheoretischen Denken	629
Die Theorie des großen proletarischen Kunstwerks .	629
Funktionswandel und Umwälzung der literarischen Techniken	655
Marxistische Kunstprogrammatik und Antifaschismus . .	695
Ein Ensemble an Erfahrungen	698
Vielfalt der Entwürfe und Vorschläge	703

ANHANG

Kurztitelverzeichnis	713
Anmerkungen	715
Personenregister	797